



# Medienkompetenz, Privatheitskompetenz und Datenschutz

Was die Deutschen über Privatheit im Internet und Datenschutz wissen  
und wie sie sich schützen

Johanna Schäwel, Regine Frener, Philipp K. Masur, Sabine Trepte

29. November 2019, Forum Privatheit Berlin



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





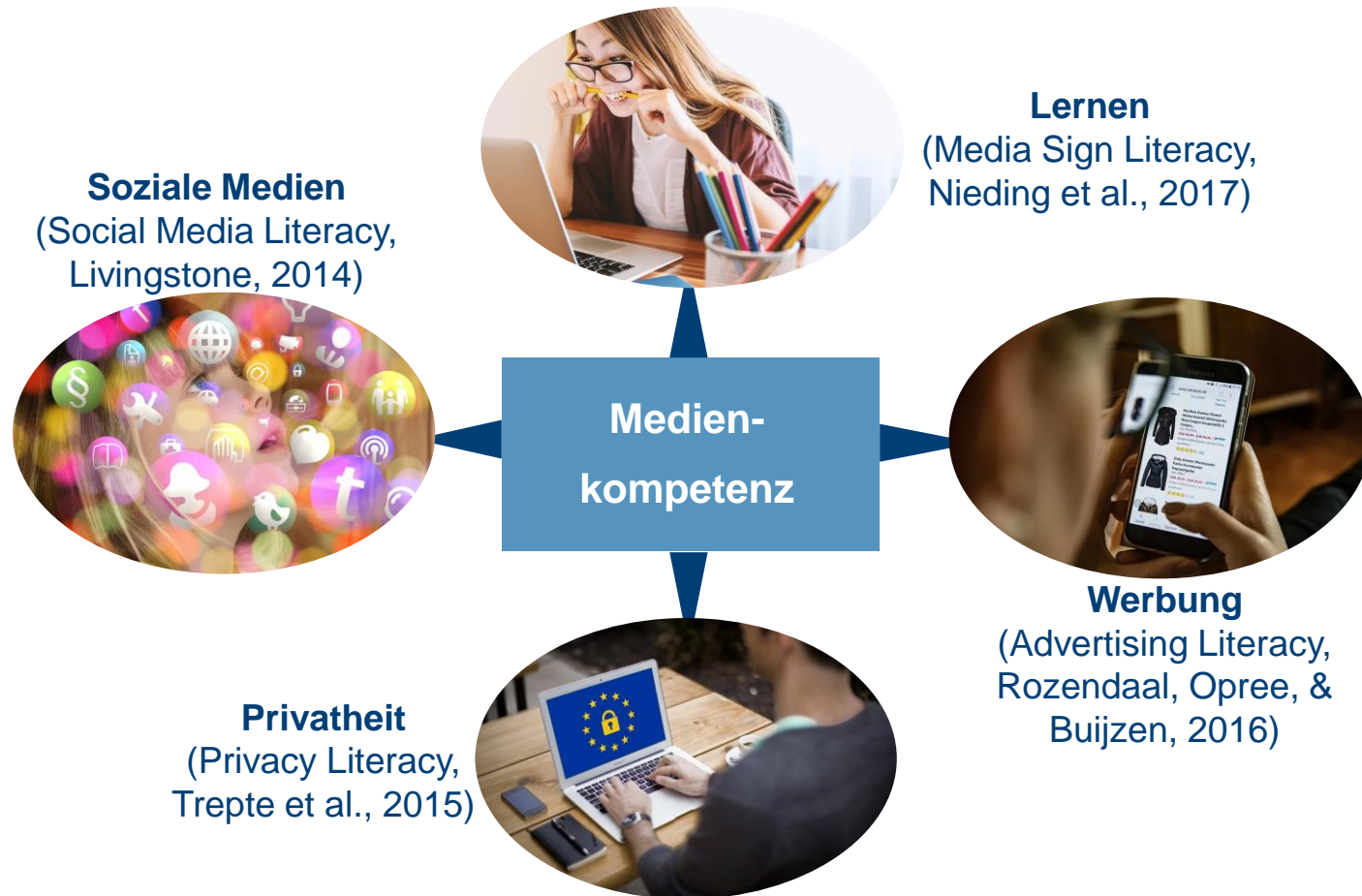
## A. Einführung

# Das Erreichen von Medienkompetenz ist ein lebenslanges Lernprojekt

Medienkompetenz als Grundlage



# Medienkompetenz umfasst verschiedene Bereiche und Dimensionen



# Online-Privatheitskompetenz ist ein wichtiger Bestandteil der Medienkompetenz

Vier Dimensionen der Online-Privatheitskompetenz: Online Privacy Literacy (OPLIS)

Wissen über technische Aspekte  
des Datenschutzes

**OPLIS** Online Privacy  
Literacy Scale

<http://www.oplis.de/>

Wissen über  
institutionelle  
Praktiken

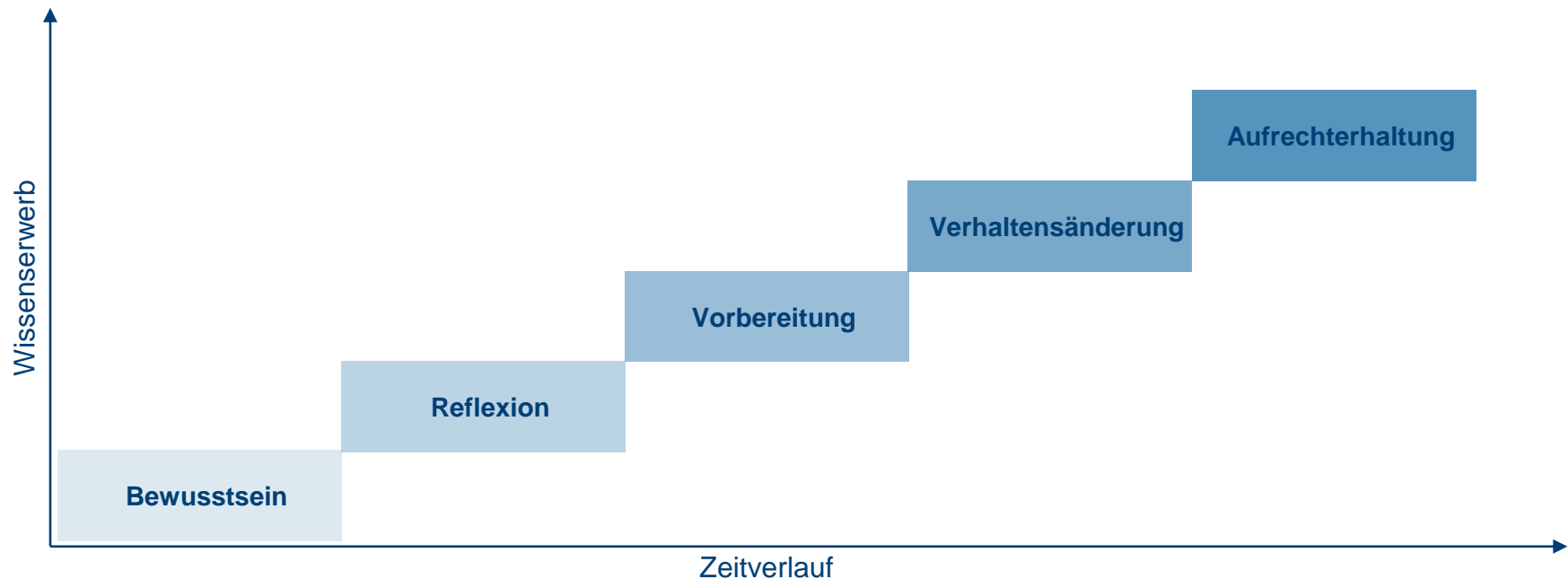
Online-  
Privatheits-  
kompetenz

Wissen über  
deutsches  
Datenschutzgesetz

Wissen über Strategien des  
Datenschutzes

# Das Erreichen der Online-Privatheitskompetenz ist ein Prozess aus verschiedenen Teilschritten

Differenzierte Betrachtung notwendiger Teilschritte für die Realisierung der informationellen Selbstbestimmung





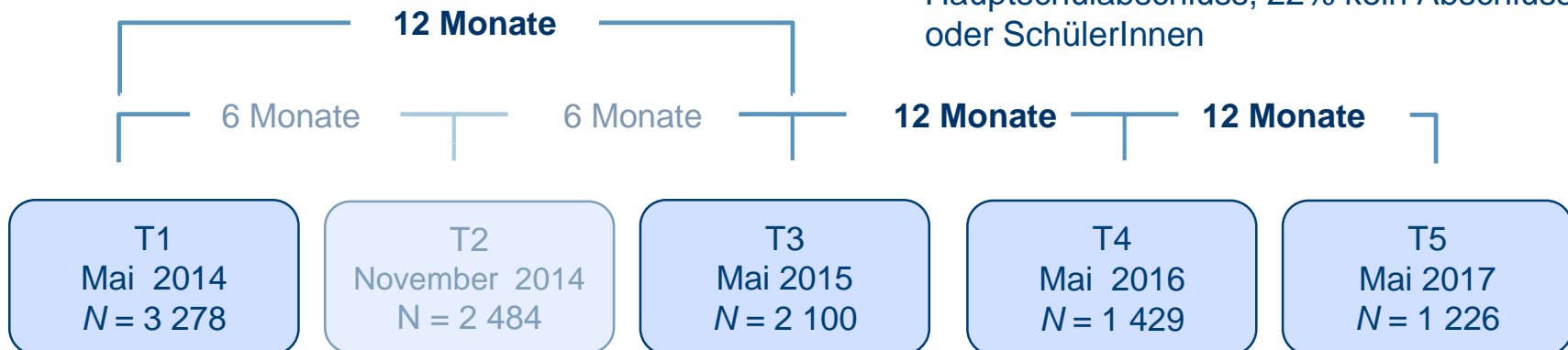
## B. Repräsentative Längsschnittstudie

# Repräsentative Längsschnittstudie

## Design und Umsetzung der fünf Wellen



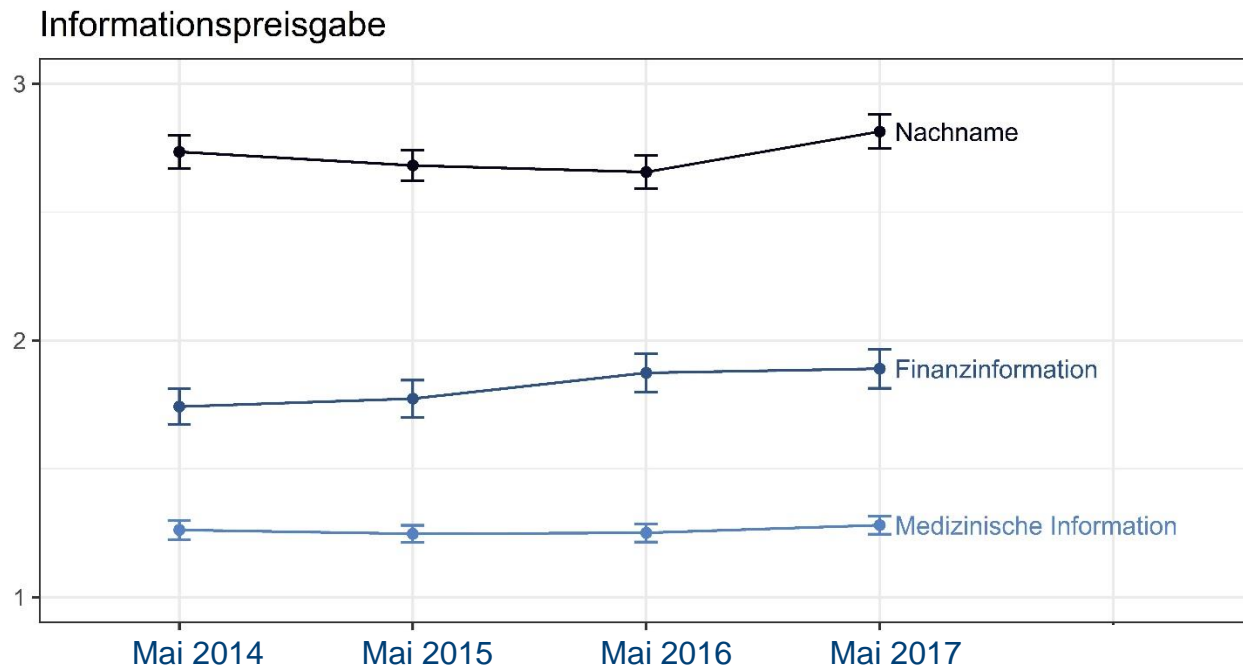
- N = 1046 InternetnutzerInnen (zu T5)
- 48% weiblich
- 56.8 Jahre (SD: 14.5)
- 56% Abitur oder FH-Reife, 18.5% Realschule, 6.6% Volks- oder Hauptschulabschluss, 22% kein Abschluss oder SchülerInnen





# Nicht alle Informationen werden häufiger geteilt

Verlauf von 2014 bis 2017



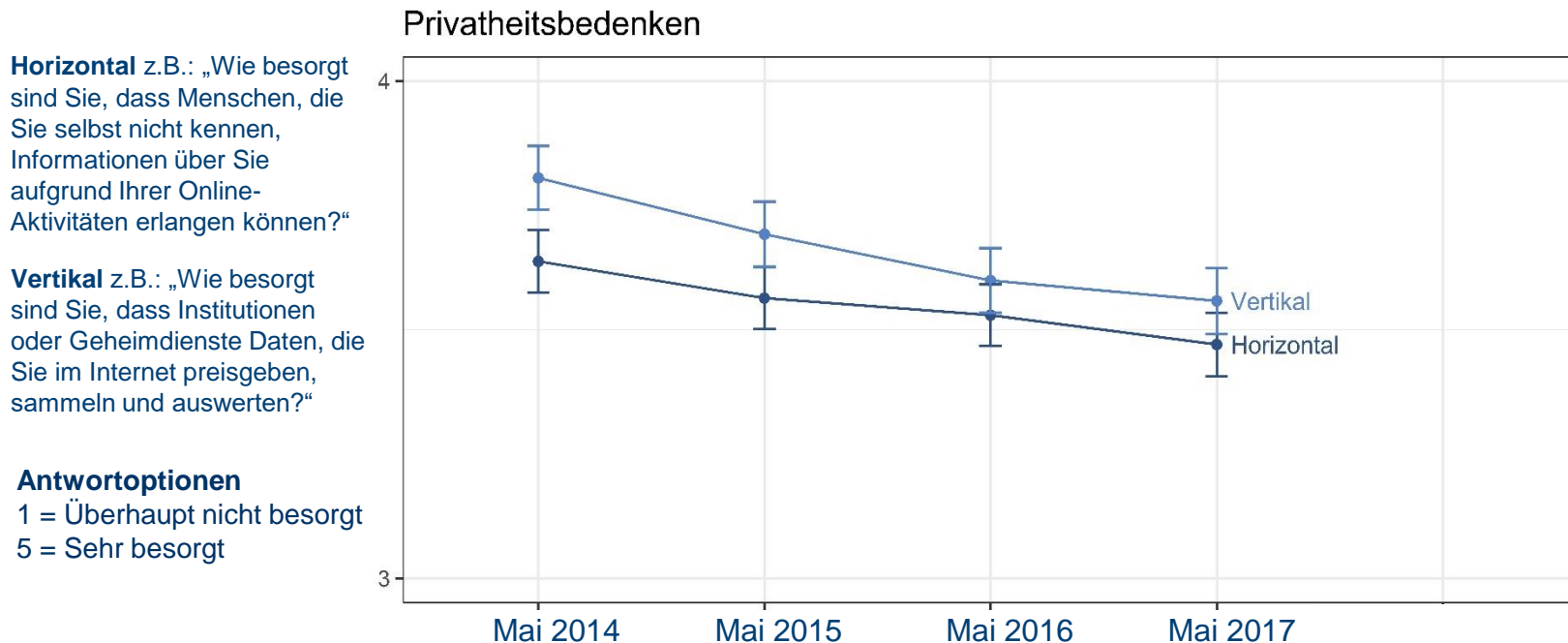
## Antwortoptionen

- 1 = Nie
- 2 = Seltener
- 3 = Monatlich
- 4 = Wöchentlich
- 5 = Täglich

Basis: Alle InternetnutzerInnen ( $n = 830$ )

# Privatheitsbedenken nehmen ab

Verlauf von 2014 bis 2017



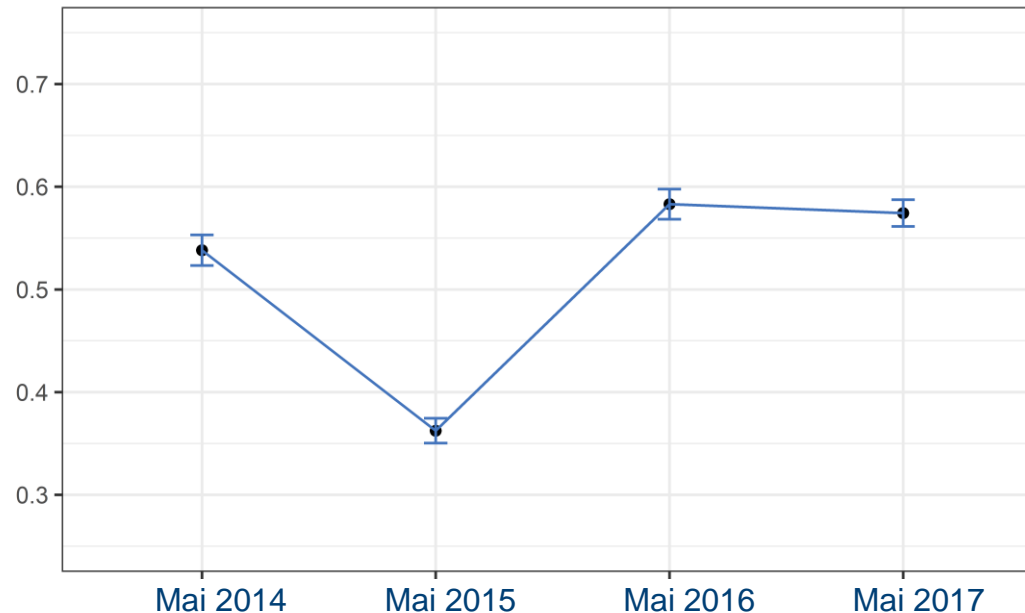
Basis: Alle InternetnutzerInnen ( $n = 904$ )

# Privatheitskompetenz nimmt ab

Verlauf von 2014 bis 2017

z.B.: „E-Mails werden häufig über mehrere Rechner weitergeleitet, bevor sie bei ihrem eigentlichen Empfänger ankommen.“

Privatheitskompetenz



**OPLIS** Online Privacy Literacy Scale

<http://www.oplis.de/>

Trepte et al. (2015)  
Masur, Teutsch, & Trepte (2017)

Basis: Alle InternetnutzerInnen ( $n = 605$ )

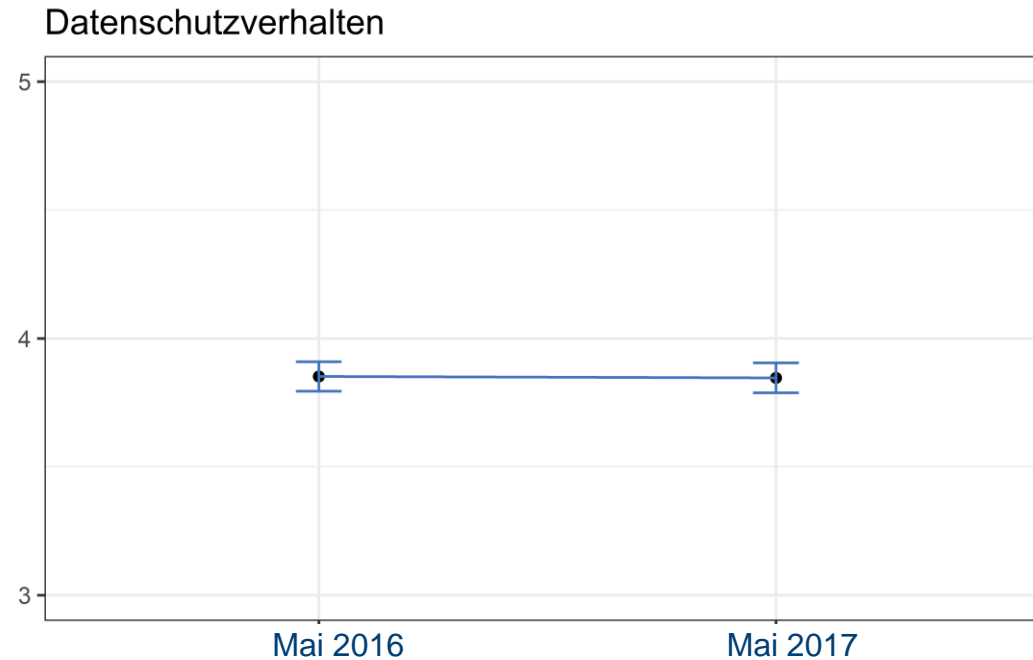
# Datenschutzverhalten ist konstant

Verlauf von 2016 bis 2017

z.B.: „Ich schütze aktiv meine Daten, wenn ich das Internet nutze.“

## Antwortoptionen

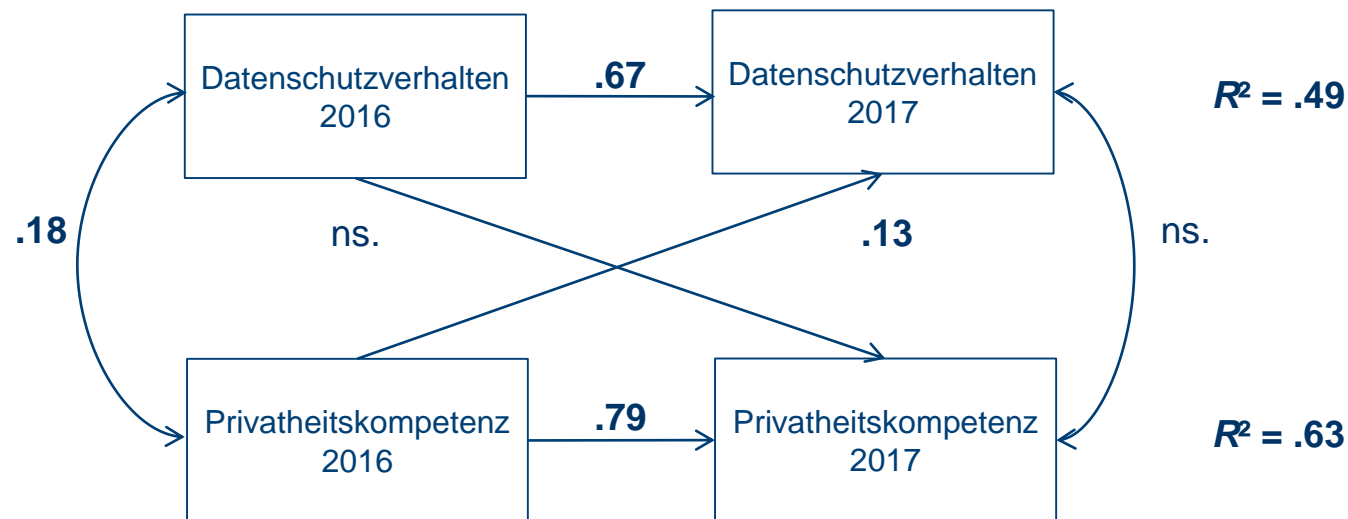
- 1 = Nie
- 2 = Selten
- 3 = Manchmal
- 4 = Oft
- 5 = Sehr oft



Basis: Alle InternetnutzerInnen ( $n = 966$ )

# Die Online-Privatheitskompetenz kann das Datenschutzverhalten positiv beeinflussen

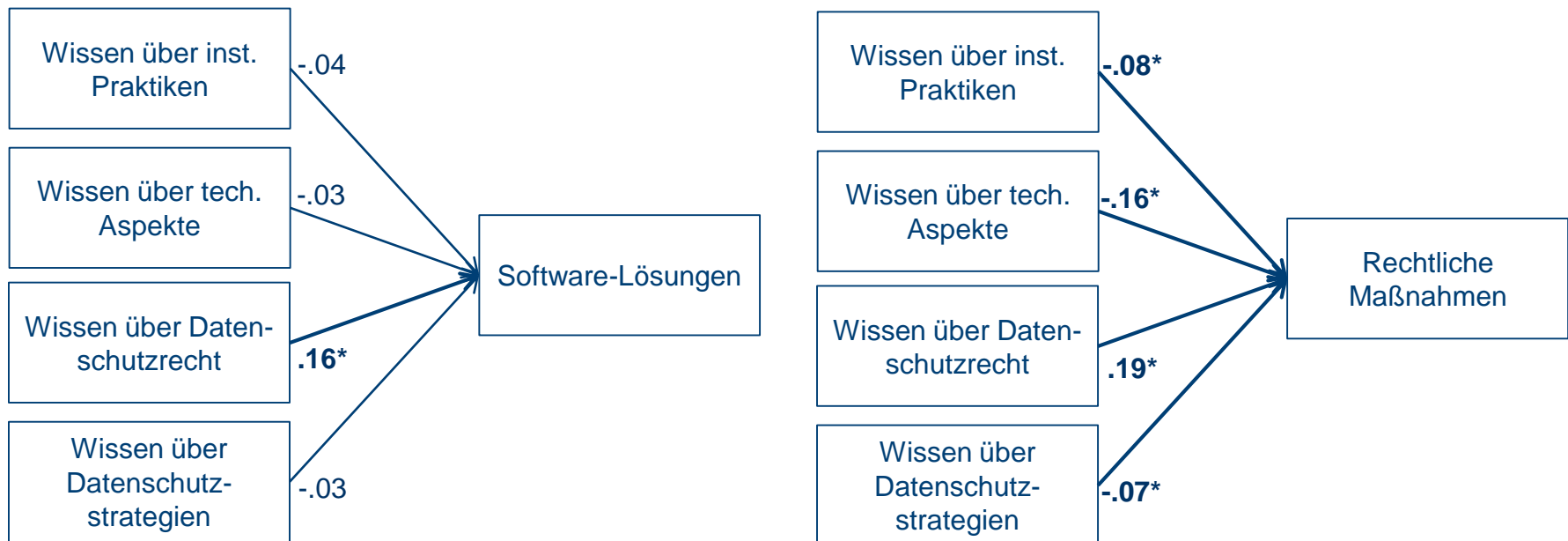
Längsschnittliche Analyse von Datenschutzverhalten und Online-Privatheitskompetenz



Basis: Alle InternetnutzerInnen ( $n = 563$ )

# Einzelne Datenschutzpraktiken erfordern Wissen auf unterschiedlichen Dimensionen

Voraussetzung für die Anwendung von Software-Lösungen und rechtlichen Maßnahmen



Basis: Alle InternetnutzerInnen ( $n = 1.627$ )  
Trepte & Masur (2015)



## **C. Vermittlung von Medienkompetenz und Online-Privatheitskompetenz**

# Bildung muss im Kindesalter beginnen, aber lebenslang fortgeführt werden

Ganzheitlicher Ansatz zum lebenslangen Lernen



Foto: <https://pixabay.com/de/photos/death-valley-stra%C3%9Fe-landschaft-4257280/>



# Das Vermitteln von Medienkompetenz und Online-Privatheitskompetenz ist herausfordernd

- Kompetenz ist spezifisch
  - Vermittlung ist auf qualitativer und quantitativer Ebene komplex
  
- Kompetenz muss internalisiert und geübt werden
  - Aber: Lehrpläne sind langfristiger angelegt als Zyklen digitaler Innovationen
  - Kompetenz muss unabhängig von Fluktuation vermittelt werden
    - „Hilfe zur Selbsthilfe“ für SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern
    - „Lernen mit Medien über Medien“



# Anlaufstellen und Informationen zum Thema Medienkompetenz müssen bereitgestellt werden

Lernen mit Medien über Medien: Angebote für Lehrkräfte und Eltern

- Landesmedienanstalten prüfen die Einhaltung von Werberegeln und Jugendschutz und fördern Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz (<https://www.die-medienanstalten.de>)
- Medienkompetenzportal NRW bietet Grundlagen und Fakten zum Thema Medienkompetenz, Praxistipps und Themendossiers (<https://www.medienkompetenzportal-nrw.de/>)
- medienbewusst analysiert kindgerechte Medienangebote und bietet fachlich fundierte Praxistipps zur Medienkompetenz-Vermittlung im eigenen Familienkreis (<https://www.medienbewusst.de/>)



# Anlaufstellen und Informationen zum Thema Medienkompetenz müssen bereitgestellt werden

Lernen mit Medien über Medien: Angebote für Kinder und Jugendliche

- klicksafe ist eine Kampagne zur Förderung der Medienkompetenz zur sicheren Nutzung des Internets und neuen Medien (<https://www.klicksafe.de/>)
- Netzwerk von Internetseiten für Kinder zur altersgerechten und kompetenten, aktiven und passiven Nutzung neuer Medien (<https://www.seitenstark.de/>).
- Spielerisches und sicheres Angebot für den Einstieg ins Internet mit konkreter Hilfestellung und Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet (<https://www.internet-abc.de/>).
- Informationsangebot für Kinder und Jugendliche mit Tipps, Informationen und kreativen Ideen rund um Smartphones, Tablets und Apps (<https://www.handysektor.de/startseite/>)



# Kompetenz muss auf Metaebene erworben werden

Kompetenz für den Transfer grundlegender Fähigkeiten zum reflektierten Umgang mit persönlichen Daten in digitalen Medien auf einzelne Teilbereiche





Foto: <https://pixabay.com/de/photos/lernen-sch%C3%BClerin-laptop-internet-3653430/>



[https://medienpsychologie.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/psych/Team\\_MP/Sonstiges/Schaewel\\_et\\_al\\_2019\\_Privatheitskompetenz.pdf](https://medienpsychologie.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/psych/Team_MP/Sonstiges/Schaewel_et_al_2019_Privatheitskompetenz.pdf)

**Johanna Schäwel\***

**Regine Frener\***

**Philipp Masur**

**Sabine Trepte**

Institut für Kommunikationswissenschaft  
Fachgebiet Medienpsychologie (540 F)

Universität Hohenheim  
70599 Stuttgart

[johanna.schaewel@uni-hohenheim.de](mailto:johanna.schaewel@uni-hohenheim.de)  
[regine.frener@uni-hohenheim.de](mailto:regine.frener@uni-hohenheim.de)



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung







## Referenzen

- Hagendorff, T. (2019). *Post-Privacy oder der Verlust der Informationskontrolle*. In: H. Behrendt, W. Loh, T. Matzner & C. Misselhorn (Hrsg.). *Privatsphäre 4.0*. Stuttgart: J.B. Metzler, S. 91-106.
- Livingstone, S. (2014). Developing social media literacy: How children learn to interpret risky opportunities on social network sites. *Communications*, 39(3), 283-303. doi:10.1515/commun-2014-0113
- Masur, P., Teutsch, D., Dienlin, T. & Trepte, S. (2017). Online-Privatheitskompetenz und deren Bedeutung für demokratische Gesellschaften. *Forschungsjournal Soziale Bewegungen*, 30(2), 180-189, doi:10.1515/fjsb-2017-0039
- Masur, P. K., Teutsch, D. & Trepte, S. (2017). *Entwicklung und Validierung der Online-Privatheitskompetenzskala (OPLIS)*. Diagnostica. doi: 10.1026/0012-1924/a000179
- Masur, P.K., Teutsch, D., Dienlin, T. (2018). Privatheit in der Online-Kommunikation. In: W. Schweiger, K. Beck (Hrsg.) *Handbuch Online-Kommunikation*. Springer Reference Sozialwissenschaften. Springer VS, Wiesbaden
- Matzner, T., Masur, P., Ochs, C., von Pape, T. (2016). Do-it-yourself data protection – Empowerment or burden? In: S. Gutwirth, R. Leenes & P. De Hert (Hrsg.) *Data protection on the move. Current developments in ICT and privacy/data protection*. Springer, S. 277-305.
- Nieding, G., Ohler, P., Diergarten, A.K., Möckel, T., Rey, G.D. & Schneider, W. (2017). The development of media signliteracy – A longitudinal study with 4-year-old children, *Media Psychology*, 20(3), 401-427, doi:10.1080/15213269.2016.1202773
- Rozendaal, E., Oprea, S.J. & Buijzen, M. (2016). Development and validation of a survey instrument to measure children's advertising literacy, *Media Psychology*, 19(1), 72-100, doi:10.1080/15213269.2014.885843
- Schäwel, J. (2019). How to raise users' awareness of online privacy. An empirical and theoretical approach for examining the Impact of persuasive privacy support measures on users' self-disclosure on online social networking sites. 10.17185/duerpublico/70691
- Trepte, S. et al. (2015). Do people know about privacy and data protection strategies? Towards the "Online Privacy Literacy Scale" (OPLIS). In: S. Gutwirth, R. Leenes, P. de Hert (Hrsg.), *Reforming European Data Protection Law. Law, Governance and Technology Series*, Springer, Dordrecht
- Trepte, S. & Masur, P. K. (2015). *Privatheitskompetenz in Deutschland. Ergebnisse von zwei repräsentativen Studien* (Bericht vom 18. November 2015). Stuttgart: Universität Hohenheim. Online verfügbar unter: [https://www.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/psych/Team\\_MP/Berichte/Privatheitskompetenz\\_2015-11-04.pdf](https://www.uni-hohenheim.de/fileadmin/einrichtungen/psych/Team_MP/Berichte/Privatheitskompetenz_2015-11-04.pdf)